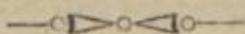


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. Mai 1924, abends 6 Uhr.



1. Léon Boëllmann (1862—1897):

Gottische Suite.

a) Choral, b) Menuett, c) Gebet, d) Toccata.

2. Georg Vierling (1820—1901):

„Bleibe bei uns, denn es will Abend werden!“ Motette für 4stimmigen Chor.

Bleib' bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

3. Botho Sigwart (1884—1915):

„Dormi, Jesu!“ op. 8, Nr. 3, für Bariton solo und Orgel.

Dormi, Jesu, mater ridet,  
 quae tam dulcem somnum videt,  
 dormi, Jesu blandule!  
 Si non dormis, mater plorat.  
 Inter fila cantans orat,  
 blande veni somnule!

4. Oskar Wermann (Kreuzkantor von 1875—1906):

„Vater unser“, für 8stimmigen Chor.

Vater unser, der du bist im Himmel,  
 Geheiligt werde dein Name.  
 Zu uns komme dein Reich.  
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel  
 Also auch auf Erden.  
 Unser täglich Brot gib uns heut'.  
 Vergib uns unsre Schuld,

Als wir vergeben unsern Schuldigern.  
 Führe uns nicht in Versuchung,  
 Sondern erlöse uns von dem Übel.  
 Denn dein ist das Reich und dein  
 die Kraft  
 Und dein die Herrlichkeit in Ewig-  
 keit. Amen!

Bitte wenden!

## 5. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Straf mich nicht in deinem Zorn . . .

1. Betgemeinde, heilige dich mit dem heiligen Öle, Jesu Geist ergieße sich dir in Herz und Seele. Laß den Mund alle Stund von Gebet und Flehen heilig übergehen.

2. Kann ein einiges Gebet einer gläubigen Seelen, wenns zum Herzen Gottes geht, seines Zwecks nicht fehlen: was wirds tun, wenn sie nun alle vor ihn treten und zusammen beten?

R. Ludwig v. Pfeil.

## Vorlesung, Gebet und Segen.

### 6. Botho Sigwart (1884—1915):

„Jesaja, dem Propheten, dies geschah,“  
op. 8, Nr. 1, für Bariton solo und Orgel.

Jesaja, dem Propheten, dies geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah auf einem hohen Thron und hellen Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm dran, sechs Flügel sah er einen jeden han. Mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zween bedeckten sie ihre Füße gar und mit den andern zween sie flogen frei, gegenander ruften sie mit großem Schrei: Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat.

Martin Luther.

### 7. Hermann Krehschmar (Geheimrat Prof. Dr. Herm. Krehschmar, † 10. Mai 1924 in Schlachtensee bei Berlin, war Alumnus und Präsekt des Kreuzchors):

„Mit welcher väterlichen Huld“, Hymne für 4- u. 8stimmigen Chor.

Mit welcher väterlichen Huld, mit welcher Liebe und Geduld hast du im letzten Jahr, mein Schöpfer, deinen Knecht bedacht. Denn du hast mich genähret, und du hast mich gekleidet, du hast mich bewacht, du hast mich behütet in jeglicher Gefahr! Sei ferner gnädig meiner Not, und schickst du mir den Engel Tod in diesem Jahreslauf, wie du den Lebenden getan, nimm dann des Sterbenden dich an und meine Seele auf. Sei gnädig!

Max von Schentendorf.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammerfänger Dr. Waldemar Staegemann (Bariton).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräsekt.

Morgen 1/2 10 Uhr: Arie von Joh. Seb. Bach.